

Förderung – Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt Projekt an Uni mit 353 000 Euro

Wie wird in China regiert

TÜBINGEN. Selbstbewusst, vielfältig und international vernetzt. So würden sich die geisteswissenschaftlichen Disziplinen an der Uni Tübingen präsentieren, sagt Annette Widmann-Mauz und freute sich, dass das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Initiative ›Freiraum für die Geisteswissenschaften‹ dem Tübinger Forschungsprojekt ›Regieren in China‹ einen Förderbetrag von 353 000 Euro für die weitere Forschung zur Verfügung stellt. Ziel des Bundes-Programms sei es, die Geisteswissenschaften strukturell zu stärken und ihnen größeren Spielraum für die Entfaltung ihrer Leistungen zu geben, erklärt die Bundestagsabgeordnete

des Wahlkreises Tübingen-Hechingen und Staatssekretärin im Gesundheitsministerium.

»Lebens- und Geisteswissenschaften vermitteln zwischen Kulturen und reflektieren über Werte. Die Geisteswissenschaften erbringen damit eine wertvolle Orientierungsleistung für Gegenwart und Zukunft«, betonte Widmann-Mauz. Angesichts der vielschichtigen Globalisierungsprozesse gehöre dazu auch der wachsende Bedarf an fundiertem Wissen über andere Regionen der Welt. Die Uni Tübingen trage mit ihrer Arbeit auf dem Gebiet der Asienforschung maßgeblich dazu bei, so Widmann-Mauz weiter. (p)